

8/1**Stadt Geislingen an der Steige****BETRIEBSSATZUNG****für den Eigenbetrieb Stadtwerke Geislingen an der Steige**

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 3. Oktober 1983 in der derzeit geltenden Fassung und § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes vom 8. Januar 1992 in der derzeit geltenden Fassung hat der Gemeinderat am 19.12.2001, geändert am 15.12.2004, am 23.03.2005 und am 30.03.2011 mit der Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder folgende Satzung beschlossen:

§ 1***Gegenstand des Eigenbetriebes***

- (1) Die Strom- und Wärmeversorgung sowie die öffentlichen Bäder und Parkhäuser der Stadt Geislingen an der Steige sind zu einem Eigenbetrieb zusammengefasst und werden nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen dieser Satzung wirtschaftlich geführt.
- (2) Zweck des Eigenbetriebs einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Wärme und die Darbietung von Bädern und Parkhäusern.
Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb erzielt keine Gewinne.
- (3) Dem Eigenbetrieb können weitere Aufgaben übertragen werden, wenn dies aus wirtschaftlichen Gründen zweckmäßig ist, die entstehenden Kosten sind dem Eigenbetrieb zu ersetzen.

§ 2***Name des Eigenbetriebs***

Der Eigenbetrieb führt die Bezeichnung „Stadtwerke Geislingen an der Steige“.

§ 3***Stammkapital***

Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 511.291,88 €.

§ 4

Verwaltungsorgane des Eigenbetriebs

- (1) Verwaltungsorgane des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss als beschließender Ausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.
- (2) Der Betriebsausschuss ist der „Technische Ausschuss“ des Gemeinderats.
- (3) Die Betriebsleitung erhält die Bezeichnung „Werkleitung“.

§ 5

Zuständigkeit des Gemeinderates

- (1) Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, soweit nicht der Technische Ausschuss, der Oberbürgermeister oder die Werkleitung zuständig ist.

§ 6

Zusammensetzung und Zuständigkeit des Technischen Ausschusses

- (1) Der Technische Ausschuss besteht aus dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden und 11 Mitgliedern des Gemeinderates.
- (2) Für die gemeinderätlichen Mitglieder des Technischen Ausschusses werden Stellvertreter in gleicher Zahl bestellt. Sie gelten als persönliche Stellvertreter. Ist auch der persönliche Stellvertreter verhindert, so tritt bei Parteien und Wählervereinigungen mit mehr als einem Ausschussmitglied an seine Stelle der nächste, nicht verhinderte und nicht bereits als Verhinderungsstellvertreter in Anspruch genommene Stellvertreter. Über die Reihenfolge ist zugleich mit der Bestellung der Stellvertreter zu entscheiden.
- (3) Ein Viertel aller Mitglieder des Technischen Ausschusses kann eine Angelegenheit dem Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreiten, wenn sie für die Stadt von besonderer Bedeutung ist.

§ 7

Werkleitung

- (1) Die Werkleitung besteht aus einem Werkleiter.
- (2) Die Werkleitung leitet den Eigenbetrieb, soweit im Eigenbetriebsgesetz, den auf Grund dieses Gesetzes ergangenen Bestimmungen und in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Dazu gehören unbeschadet des § 8 die Bewirtschaftung der im Erfolgsplan veranschlagten Aufwendun-

gen und Erträge sowie alle sonstigen Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung von Instandsetzungsarbeiten und die Beschaffung von Vorräten im Rahmen einer wirtschaftlichen Lagerhaltung.

§ 8

Einzelne Zuständigkeiten des Technischen Ausschusses, des Oberbürgermeisters und der Betriebsleitung

- (1) Zur dauernden Erledigung werden dem Technischen Ausschuss, dem Oberbürgermeister (OBM) und der Werkleitung (WL) nachstehende Angelegenheiten übertragen. Die Werkleitung ist in den nachstehenden Angelegenheiten, falls nicht besonders aufgeführt, bis zu dem Betrag zuständig, der unter der Grenze für die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters liegt.
1. Entscheidungen über die Einstellung, Höhergruppierung und Entlassung von Arbeitnehmern:
 - a) bis einschl. Entgeltgruppe 9 OBM
 - b) der Entgeltgruppen 10 bis 12 Technischer Ausschuss
 - c) zur Aushilfe Beschäftigte und zur Ausbildung tätige Bediensteten sowie die Festsetzung ihrer Vergütung OBM
 2. Aufstellung und Änderung der Schutz- und Dienstkleiderordnung OBM
 3. Gewährung unverzinslicher Lohn- und Gehaltsvorschüsse nach Maßgabe der hierfür geltenden Richtlinien WL
 4. Gewährung von Arbeitgeberdarlehen im Rahmen der Richtlinien OBM
 5. Zuziehung sachkundiger Einwohner und von Sachverständigen zur Beratung einzelner Angelegenheiten des Technischen Ausschusses OBM
 6. Vollzug des Vermögensplanes einschließlich der Vergabe von Lieferungen und Leistungen
 - a) bis 60.000,00 € im Einzelfall WL
 - b) über 60.000,00 € bis zu 300.000,00 € im Einzelfall Technischer Ausschuss

- c) die Genehmigung von Mehrkosten bei Lieferungen und Leistungen, wenn
- aa) dadurch die Wertgrenze nach Buchstabe a) und b) bis zu 8.000,00 € überschritten wird OBM
 - bb) die ursprüngliche Vergabesumme nach Buchstabe a) um mehr als 8.000,00 € bzw. die ursprüngliche Vergabesumme nach Buchstabe b) bis zu 60.000,00 € überschritten wird Technischer Ausschuss
7. Zustimmung zu nicht deckungsfähigen Mehrausgaben des Vermögensplanes
- a) über 3.000,00 € bis 8.000,00 € OBM
 - b) über 8.000,00 € bis 60.000,00 € Technischer Ausschuss
8. Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen
- a) über 500,00 € bis 2.500,00 € OBM
 - b) über 2.500,00 € bis zu 10.000,00 € Technischer Ausschuss
9. Stundungen
- a) in unbeschränkter Höhe bis zu 3 Monaten WL
 - b) bis 6.000,00 € bis zu 48 Monaten WL
 - c) über 6.000,00 € bis 30.000,00 € auf die Dauer von 3 bis 12 Monaten OBM
 - d) über 6.000,00 € bis 60.000,00 € auf die Dauer von 12 bis 48 Monaten Technischer Ausschuss
10. a) Aufnahme von Kassenkrediten im Rahmen des Höchstbetrages des Wirtschaftsplanes WL
- b) Übernahme von Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Abschluss der diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften
 - aa) bis 25.000,00 € WL
 - bb) über 25.000,00 € bis 60.000,00 € Technischer Ausschuss
 - c) Kreditaufnahmen bis zur im Vermögensplan vorgesehenen Höhe WL

11. Verkauf von beweglichen Vermögen im Einzelfall
- a) bis 20.000,00 € WL
 - b) über 20.000,00 € bis 60.000€ Technischer Ausschuss
12. Erwerb und Tausch, Veräußerung und dingliche Belastung von Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten und Rangrücktrittsbewilligungen einschließlich Ausübung des Vorkaufsrechts oder Verzicht hierauf sowie Verzicht auf das Wiederkaufsrecht im Einzelfall
- a) bis 30.000,00 € Wert WL
 - b) über 30.000,00 € Wert bis 300.000,00 € Wert Technischer Ausschuss
13. Abschluss und Aufhebung von Verträgen über die Nutzung von
- a) bebauten und unbebauten Grundstücken bei monatlichen Miet- oder Pachtwerten von
 - aa) bis 3.000,00 € WL
 - bb) über 3.000,00 € bis 6.000,00 € Technischer Ausschuss
 - b) beweglichem Vermögen bis zu einem monatlichen Mietwert von
 - aa) bis 3.000,00 € WL
 - bb) über 3.000,00 € bis 6.000,00 € Technischer Ausschuss
14. Führung von Rechtsstreitigkeiten und Abschluss von Vergleichen im Einzelfall
- a) bei einem Streitwert
 - aa) bis 15.000,00 € WL
 - bb) über 15.000,00 € bis 60.000,00 € Technischer Ausschuss
 - b) bei einem Vergleich bis zu einem Zugeständnis
 - aa) bis 1.500,00 € WL
 - bb) über 1.500,00 € bis 6.000,00 € Technischer Ausschuss
 - c) in Abgabeangelegenheiten, soweit die Stadt Abgabegläubigerin ist sowie für die Führung von Rechtsstreitigkeiten ohne betragsmäßige Begrenzung WL

15. Beitritt zu Vereinen, Verbänden und Organisationen sowie Austritt aus ihnen bei einem jährlichen Mitgliedsbeitrag im Einzelfall
- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| a) bis 250,00 € | WL |
| b) über 250,00 € bis 500,00 € | OBM |
| c) über 500,00 € | Technischer Ausschuss |
16. Freiwilligkeitsleistungen (soweit im Wirtschaftsplan nicht besonders ausgewiesen)
- | | |
|---------------------------------|-----------------------|
| a) bis 600,00 € | WL |
| b) über 600,00 € bis 3.000,00 € | Technischer Ausschuss |
17. Annahme und Verwendung von Stiftungen, Spenden und Schenkungen unter Auflagen
- Technischer Ausschuss
18. Angelegenheiten, von allgemeiner und grundsätzlicher Bedeutung
- Technischer Ausschuss
- (2) Soweit sich Zuständigkeiten dieser Satzung nach Wertgrenzen richten, sind die Werte ohne Umsatzsteuer maßgebend.

§ 9

Vertretung des Eigenbetriebs

- (1) Die Werkleitung kann Angestellte in bestimmtem Umfang mit ihrer Vertretung beauftragen und in einzelnen Angelegenheiten rechtsgeschäftliche Vollmacht erteilen. Die Erteilung rechtsgeschäftlicher Vollmachten bedarf der Zustimmung des Oberbürgermeisters.
- (2) Verpflichtungserklärungen im Sinne von § 54 GemO werden von beiden Mitgliedern der Werkleitung handschriftlich unterzeichnet. Die Werkleitung kann bestimmen, dass bestimmte Verpflichtungserklärungen in Geschäften der laufenden Betriebsführung von einem Mitglied der Werkleitung allein unterzeichnet werden können.

§ 10

Verhältnis zu städtischen Ämtern

Soweit es der zweckmäßigen Erledigung der Aufgaben des Eigenbetriebs dienlich ist, kann der Werkleiter die städtische Ämter zur Erfüllung einzelner Aufgaben der Stadtwerke in Anspruch nehmen, wenn dies aus Gründen der Einheitlichkeit der Stadtverwaltung erforderlich ist. Die Stadtwerke haben hierfür einen Verwaltungskostenbeitrag zu leisten.

§ 11***Sonderkasse***

Für den Eigenbetrieb ist eine Sonderkasse errichtet.

§ 12***Wirtschaftsjahr***

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 13***In-Kraft-Treten***

- nicht abgedruckt -